

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Lagetheoretische Variation von Abschlüssen**

1. Kombination und Variation sind Operationen, die nicht nur in der Mathematik und in der Semiotik, sondern auch in der Ontik vorhanden sind. Sie können objektsyntaktisch, objektsemantisch und objektpragmatisch relevant sein. Während objektsemantische (thematische) Systeme (vgl. Toth 2015a) und Repertoires (vgl. Toth 2015b) bekanntlich sehr verbreitet sind, gilt dies für Abbildungen (vgl. Toth 2015c) nur in stark restringiertem Sinne. Bemerkenswerterweise zeigen Abschlüsse eine ähnliche Variationsbreite wie Systeme, und dies sogar dann, wenn sie objektsemantisch 0-seitig von ihnen objektabhängig sind.

### **2.1. Excessive Variation**



Rue de la Chapelle, Paris

## 2.2. Adessive Variation



Rue de Plantes, Paris

## 2.3. Inessive Variation



Avenue de Verdun, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Lagetheoretische Variation von Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Lagetheoretische Variation von Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Lagetheoretische Variation von Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

16.10.2015